

**DIE SALVATORIANER/INNEN  
UND GEBET  
UND APOSTOLAT**



**Joint International Charism Commission - 2008**



## **EIN GEBET**

Herr Jesus Christus,  
Sonne der Gerechtigkeit,  
erleuchte und entzünde mein Herz,  
damit meine Schritte wie das Morgenlicht werden,  
das kommt und hineinwächst  
in die Fülle des Tages.

O Heiland aller Menschen,  
gib, daß ich immerzu brenne,  
in großer Liebe zu dir und alle entzünde;  
daß ich eine Fackel sei, die brennt und leuchtet.

Herr Jesus Christus, nimm mein Gebet  
und alles, was ich habe.  
Hier bin ich, sende mich.  
Zeige mir die Wege, um alle zu dir zu führen  
und mit deiner Gnade alle zu retten

O Heiland der Welt!  
O Heiland aller Menschen!  
Du unser Heiland!

*(zusammengefügt aus Worten von P. Jordan im GT)*

## **DIE SALVATORIANER/INNEN UND GEBET UND APOSTOLAT**

### **EINLEITUNG ZUM THEMA**

#### **Gebet und Apostolat**

„Das Vorbild Pater Jordans inspiriert uns dazu, Menschen des Gebetes zu sein, im Sinne unserer Sendung das Kreuz anzunehmen, tiefes Vertrauen in die Göttliche Vorsehung zu haben und einen einfachen Lebensstil zu führen, sowie Maria als Mutter des Heilandes besonders zu verehren.

*In unserer Sendung und unseren Beziehungen als Salvatorianische Familie legen wir Zeugnis ab für die Güte und Menschenliebe Gottes. Durch Gebet und Dialog suchen wir nach gemeinsamen Lösungen und sind zur Vergebung bereit.“ (Charta der Salvatorianischen Familie, Kap. 3, Par. 11)*

#### **BILD FÜR „GEBET UND APOSTOLAT“**

Wir wählten eine treffende Aussage über P. Jordan: Nach der Lektüre des Geistlichen Tagebuches erfährt der christliche Autor Alessandro Pronzato P. Jordan als einen „Menschen, der vom göttlichen Feuer belebt wird“, als einen Seismographen, der das Auf und Ab seiner persönlichen Gefühle und seiner Spiritualität mißt, als einen Kompaß, der uns die Richtung weist.

Mit diesem Bild verbinden wir die Pfingsterfahrung der Jünger Jesu.

**BIBELTEXTE:** Wir finden sie in Apg. 1, 12-14 und Apg. 2, 1-4.

#### **SCHLÜSSELELEMENTE DER SALVATORIANISCHEN SPIRITUALITÄT**

Wir fassen das Wort „Gebet“ im Blick auf das Thema „Gebet und Apostolat“ in einem weiten Sinn als Ausrichtung unseres Lebens auf Gott auf. Wenn wir eine tiefe Freude an Gott in uns tragen, immer mit ihm vereint sind und uns ganz auf seinen Willen ausrichten – kurz, wenn wir nach Heiligkeit streben -, dann wird unser Sein und Leben eine apostolische Dynamik in sich tragen, vom Feuer der Liebe, vom Feuer eines apostolischen Eifers

geprägt sein.

**Die Heiligkeit als Berufung leben und anderen helfen, Gleiches zu tun...**(3. Schlüsselement)

Das Feuer der göttlichen Liebe, der Heilige Geist selbst, drängt uns, nach Heiligkeit, nach der vollkommenen Liebe zu streben. Sie steht uns in Jesus Christus vor Augen.

√ GT I 79,2: “Es ist der Wille Gottes und also wahr, daß wir alle heilig werden sollen. Darum ist es auch wahr, daß wir es können. Wenn wir dies nun auch von uns glauben und demgemäß den festen Entschluß fassen, heilig zu werden, und daraufhin mit allen Kräften des Leibes und der Seele nach Heiligkeit streben, dann stimmen wir mit der göttlichen Wahrheit überein.” (Grundkötter)

√ GT III 23,5: “Wie die Liebe allein zu Apostel macht, so macht auch sie allein zu Heiligen.”

√ Vgl. GT I 52,1-2; 46,4 und III 22,3.

**Die Güte und Menschenliebe unseres Heilandes bezeugen (Titus 3,4)...** (4. Schlüsselement)

Wir wissen uns im Glauben von Gottes Güte täglich beschenkt. In seinem Sohn Jesus Christus ist sie leibhaftig erschienen. Sie erfüllt uns mit Vertrauen und Demut. Indem wir Christus in uns tragen und abbilden, werden wir seine Zeugen.

√ GT I 80, 4: “Gewöhne dich daran, auch in den kleinsten Dingen die Güte Gottes zu erkennen - mit der Gnade Gottes!”

√ GT I 80, 1: “Sei fest davon überzeugt, daß du aus dir selbst nur böse bist und zwar schlimmer als deine Mitmenschen, und daß daher alles Gute, das Gott dir verleiht oder durch dich wirkt, in hohem Grad Gnadengeschenk Gottes ist, und daß unzählige Menschen seiner würdiger wären als du. Lebe in dieser Überzeugung besonders dann, wenn der gute

Gott dir Gnade verleiht, Großes zu seiner Ehre zu unternehmen und auszuführen.”

√ GT II 78, 5 (11. September 1904): “O, wie gut bist du, o Gott! Hilf mir, deinen Namen überall zu verherrlichen und die Seelen zu retten!”

√ GT IV, 37,6 a: „Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Heilandes.”

**Vom apostolischen Geist geprägt sein.** (7. Schlüsselement)

Berührt von Gott, ruft P. Franziskus uns wie sich selbst dazu auf, uns vom Feuer des Glaubens, des Vertrauens und des apostolischen Eifers erfüllen zu lassen und andere zu entzünden.

√ GT I 200,3: „Ein Einziger, der Feuereifer hat für den Glauben, kann ein ganzes Volk auf den rechten Weg zurückführen.” (Hl. Chrysostomus)

√ GT II 1, 7: „Kein Verrat, keine Treulosigkeit, keine Kälte, kein Spott mindere dein Feuer! Alles aber durch Ihn, mit Ihm und für Ihn!”

√ GT II 20,4: „... Sei eine Posaune! Elias erhob sich ... wie Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel!”

√ GT IV 35,6: „Feuer des Gottvertrauens, ohne das Don Bosco absolut nichts vermocht hätte!” Vgl. die Gebete GT I 137, 5-10; 138, 1 und 3.

Ansprachen (5.1. 1900, S. 417): „Also, dort (im Gebet) sollen sie das Feuer holen...!”

**QUELLENMATERIAL** (außer dem ‚Geistlichen Tagebuch‘ und den ‚Ansprachen‘ von Pater Jordan):

√ Joseph Lammers, Die Spiritualität von P. Jordan, Krakau 2006

√ Schlüsselemente, Band I: Arno Boesing, Salvatorianische Spiritualität

√ Schlüsselemente, Band III: Mario Agudelo, Die Essenzen des Salvatorianischen Parfüms